

Solarflood

LICHT/BEGRIFFE

Asymmetrischer Breitstrahlscheinwerfer mit rechteckiger Ausleuchtung — ideal für gleichmäßige Flächenausleuchtung und Greenscreen.

Technische Details Standard-Solarfloods verwenden asymmetrische Parabolreflektoren mit einer Abstrahlcharakteristik von 60° bis 120° horizontal und 40° bis 80° vertikal. Die Leuchten erreichen Beleuchtungsstärken von 800 bis 4000 Lux in 3 Metern Entfernung. Typische Modelle wie der Arri Softlight oder LTM Pepper wiegen zwischen 8 und 25 Kilogramm und messen etwa 80 x 60 x 40 cm. Die Lampen sind in segmentierten Reflektorkammern angeordnet, wodurch auch bei Ausfall einzelner Leuchtmittel eine gleichmäßige Ausleuchtung erhalten bleibt.

Geschichte & Entwicklung Der Solarflood wurde in den 1940er Jahren von Mole-Richardson für die Hollywood-Studios entwickelt, um großflächige Sets gleichmäßig auszuleuchten. 1952 führte Arri den ersten europäischen Solarflood ein. In den 1980er Jahren entstanden kompaktere Varianten mit verbesserter Lichtverteilung. Seit 2010 werden zunehmend LED-basierte Solarfloods entwickelt, die bei gleicher Lichtleistung 70% weniger Energie verbrauchen und keine Hitzeentwicklung erzeugen.

Praxiseinsatz im Film Solarfloods dienen als Grundbeleuchtung (Base Light) großer Studioflächen oder als weiches Führungslicht für Gruppenaufnahmen. Bei "Blade Runner" (1982) nutzte Jordan Cronenweth Solarfloods für die gleichmäßige Ausleuchtung der Stadtkulissen. In Fernsehproduktionen werden sie standardmäßig für Talkshow-Sets eingesetzt. Der Vorteil liegt in der gleichmäßigen Lichtverteilung ohne harte Schatten, der Nachteil in der geringen Lichtintensität und dem hohen Stromverbrauch bei Halogenmodellen.

Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zu Fresnelscheinwerfern erzeugen Solarfloods keine fokussierbare Lichtkeule, sondern konstante Flächenausleuchtung. Space Lights hängen von der Decke und leuchten rundum ab, während Solarfloods gerichtetes Flächenlicht erzeugen. Moderne LED-Panels wie das Arri SkyPanel oder Litepanels Gemini ersetzen zunehmend klassische Solarfloods, da sie dimmbar sind, verschiedene Farbtemperaturen bieten und deutlich weniger Wärme entwickeln. Kinoflo-Leuchtstoffröhren-Arrays bieten ähnlich weiches Licht bei geringerem Stromverbrauch.